

Unternehmensstrategie lebt vom Mitmachen



Zur Strategiejahreskonferenz am 5. Juli 2011 kamen 80 Führungskräfte aus Medizin und Verwaltung in das Zentrum für Molekulare Medizin. Der Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktor Prof. Dr. Edgar Schömig präsentierte die Leistungsentwicklung und äußerte stolz, dass es weiterhin gelungen sei, die besten Ärzte und Forscher zu berufen und auf dem Campus zukunftsweisende Neubauten zu schaffen. Dies sei eine wichtige Grundlage für innovative Krankenversorgung, die den Patienten zugute komme. Trotz der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, aber angesichts größerer Planungsunsicherheit

durch den Gesetzgeber, seien große gemeinsame Anstrengungen nötig, um Prozesse gut zwischen den Berufsgruppen abzustimmen, gab der Kaufmännische Direktor Günter Zwilling dem Führungspersonal mit auf den Weg. Zuversichtlich zeigte sich die Pflegedirektorin Vera Lux mit den geplanten Maßnahmen, Fachpflegepersonal und Funktionspersonal gewinnen oder selber verstärkt ausbilden zu können. Der neue Dekan Prof. Dr. Thomas Krieg stellte das neu gewählte Leitungsgremium der Medizinischen Fakultät vor. Die weitere Schärfung der Forschungsschwerpunkte und die Schaffung moderner Strukturen im Modellstudiengang

Medizin werden die vorrangigen Aufgaben des neuen Gremiums sein. Gastredner Dr. Martin Schönheit beleuchtete mit der Brille des Ingenieurs und Generalplaners für Fabrikbauten das enorme Potenzial der Uniklinik Köln und zeichnete beste Beispiele für eine Kultur des Verbesserns auf. Mit seiner Sicht auf „Fabriken als lebendige Organismen“ und auf den „Monteur als Chirurgen“ regte er eine intensive Diskussion an. Fazit: Wer das Potenzial standardisierbarer Prozesse – beispielsweise in der Logistik oder im Transportwesen – ausnutze, schaffe sich Luft für die Individualität der Leistungen. *ep*



Fotos: MFK